

1 / 2017

April

Herausgeberin:

Einwohnergemeinde Twann-Tüscherz

GRUSSWORT DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN



Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Gemeinderat hat vor vier Monaten das letzte Jahr der Legislatur 2014 – 2017 begonnen und zusammen mit den Kommissionen etliche Projekte neu in Angriff genommen oder weiterbe-

arbeitet. Auf den nächsten Seiten werden Sie detailliert darüber informiert.

2016 war für mich und für die Welt ein schwieriges Jahr. Umso zuversichtlicher habe ich das neue Jahr 2017 nach einem kurzen Winter und einem frühen Frühling begonnen.

Leider mussten wir dann im Februar, nicht ganz unerwartet, aber doch voll Trauer, von unserem Ehrenbürger **Hermann Fiechter** Abschied nehmen. Ich bin Hermann nicht nur für die 44 Jahre Tätigkeit als Gemeindeschreiber in Twann dankbar. Er hat auch nach seiner Pensionierung unermüdlich für uns weitergearbeitet und in vielen Ämtern seine Spuren hinterlassen. Etliche Lobesreden sind über ihn

und sein Wirken geschrieben worden. Ich denke in Dankbarkeit zurück an die Zeit vor gut 30 Jahren, als ich neu in die Gemeinde gezogen bin und sehr rasch in die damalige Fürsorgekommission gewählt wurde. Hermann

hat mich in die Arbeit eingeführt und mich immer wieder überrascht, wie er sich zwar dominant, aber immer zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohner eingebracht hat – und dieses "Sichkümmern" habe ich während meiner 12 Jahre als Gemeinderätin und danach bis zum Schluss erlebt. Auch in meinem Amt als Gemeindepräsidentin hat er mich immer unterstützt und alle Neuerungen mitgetragen, welche der Gemeinderat eingeführt hat.

Offen sein für Neues und ein unermüdliches Engagement für seine Ämter und für uns Leute – so habe ich Hermann erlebt – in grosser Dankbarkeit.

Margrit Bohnenblust



AUS DEM GEMEINDERAT

Ortsplanung

(mb) Der vom Gemeinderat verabschiedete Entwurf der grossen Ortsplanungsrevision liegt momentan beim Kanton zur Vorprüfung. Geplant war, nach allenfalls nötigen Anpassungen, die revidierte Ortsplanung diesen Herbst zur Urnenabstimmung zu bringen. Leider hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) kürzlich die Gemeinde informiert, dass wegen grosser Überlastung die Eingabe noch nicht geprüft werden konnte und die Gemeinde mit einer deutlichen zeitlichen Verzögerung zu rechnen habe.

Strassensanierung Twannberg

(mb) Auch hier ist der Termin für die Ausführung noch nicht endgültig festgelegt. Der Wasserverband Twann-Tüscherz, Ligerz, La Neuveville (TLN) wird entlang der zu sanierenden Strasse eine neue Trinkwasserleitung verlegen und beim Lerchenhof stehen noch grössere Bauarbeiten an. Für den Gemeinderat ist es ausgeschlossen, dass unmittelbar nach der Sanierung der Strasse andere Bauarbeiten ausgeführt werden. Alle anstehenden Arbeiten müssen deshalb aufeinander abgestimmt werden. Geplant war die Strassensanierung in

zwei Phasen: 2017 und 2018. Wann die Bauarbeiten beginnen, ist noch offen. Ganz sicher werden aber alle Arbeiten bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

SBB-Tunnel

(mb) Auf zeitlichem Kurs sind die Planung und Arbeiten für den Ligerz-SBB-Tunnel. Der Tunnel betrifft in erster Linie Landparzellen in Ligerz und La Neuveville. Die Behörden und die Bevölkerung wurden stark involviert, geht es doch um den Rückbau des Geleises und die Nachnutzung des Geländes.

In Twann-Tüscherz wird sich der Bahnhof Twann verändern. Es wird zwei Perrons geben, beide endlich problemlos mit Treppe **und** Rampe erreichbar. Das Dienst-/Baugeleise wird aufgehoben und für den Shuttlebus von und nach Ligerz braucht es einen Parkplatz. Wie bereits vor einem Jahr an der Gemeindeversammlung informiert, ist die Zusammenarbeit mit dem Tunnel-Projektteam hervorragend. Die seitens der Gemeinde Twann-Tüscherz geäußerten Anliegen werden ernst genommen und soweit als möglich in das Projekt integriert. Aktuell wird geplant, das Bahnhofgebäude stark zu verkleinern. Ganz sicher bleiben werden der Kiosk, die Velostation, die WCs beim Kiosk und am Strandweg – und hoffentlich weiterhin auch ein Bancomat. Mehr freie Sicht auf den See, lautet der vom Gemeinderat geäußerte Wunsch – er könnte in Erfüllung gehen.

2018 erfolgt die Planaufgabe. Der Umbau des Bahnhofs Twann ist deshalb bereits im Winter 2020/2021 vorgesehen. Die Gestaltung des Bahnhofplatzes kann erst in Angriff genommen werden, wenn der Twanner Auto-Tunnel konkreter wird.

Glockenordnung

(mb) Der Kirchgemeinderat ist auf den Gemeinderat zugekommen, um die Glockenordnung gemeinsam zu diskutieren und festzulegen.

Diese Ordnung regelt das Läuten der Kirchenglocken. Es wird unterschieden zwischen dem kirchlichen Gebrauch des Läutens und der weltlichen Funktion des Stundenschlags, für welchen der Gemeinderat zuständig ist. Dieser hat an seiner letzten Sitzung wie folgt entschieden: Die Schlagordnung mit Viertelstundendoppelschlägen beginnt morgens um 6.00 Uhr mit dem Stundenschlag und endet abends mit dem Stundenschlag um 22.00 Uhr.

Die Kirchgemeinde wird diese Schlagordnung voraussichtlich ab 1. Mai 2017 umsetzen.

Strandbad Rosteles, Tarifanpassung 2017

(vw) Der Gemeinderat hat die Eintrittsgebühren 2017 zum Strandbad Rosteles für die Kategorie "Einzeleintritte Erwachsene" um einen Franken auf 5.50 Franken angehoben. Die Eintritte für Kinder sowie die Saisonkarten werden auf dem bisherigen Preis belassen. Die Einnahmen aus den Eintritten decken rund 50 Prozent der jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten des Strandbades, welche durchschnittlich 70'000.00 Franken betragen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass ein kostendeckender Betrieb nie möglich sein wird. Er vertritt aber die Ansicht, dass die beschlossene Erhöhung der Einzeleintritte für Erwachsene, welche die grösste Kundengruppe stellen, durchaus zumutbar ist.

Hinweis: Eine Übersicht der Strandbad-Tarife 2017 finden Interessierte auf www.twann-tuescherz.ch unter Verwaltung / Dienstleistungen / Strandbad Rosteles.

Saisonbeginn: Die Eröffnung des Strandbades für die Badesaison 2017 erfolgt wie immer auf den Muttertag, also am 14. Mai. Das Strandbad-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Schulbus mit Konzept

(vw) Der Gemeinderat hat ein Konzept für den Schulbus verabschiedet, das gestützt auf die Vorgaben des Kantons die Berechtigung zur Nutzung des Schulbusses der Schulen Twann-Tüscherz Ligerz regelt. Die Berechtigung zur Nutzung des Schulbusses ist nach Distanz des Wohnortes zur Schule sowie nach Klassenstufe geregelt: Älteren Schülerinnen und Schülern darf grundsätzlich ein längerer Schulweg ohne Bus zugemutet werden als jüngeren.

Die Erarbeitung des Konzeptes wurde nötig, da die Kapazität des Schulbusses an ihre Grenzen geraten ist. Sind noch freie Plätze vorhanden, kann die Schulleitung auf schriftliches Gesuch hin weitere Schülerinnen und Schüler zum jeweiligen Transport zulassen. Für die Bewilligung der Gesuche gilt eine Prioritätenordnung, die ebenfalls im Konzept festgehalten ist. Das neue Schulbuskonzept ist im Anhang der Schulverordnung festgehalten und kann auf der Gemeindehomepage unter Politik / Reglemente eingesehen werden.

Uferstabilisierung in Tüscherz

(vw) Vergangenen März haben Fachleute des Landschaftswerks in unmittelbarer Nähe zum Seehafen Tüscherz Sanierungsarbeiten zur Stabilisierung von öffentlich zugänglichen Seematten ausgeführt. Die Parzellen gehören zum einen der Gemeinde Twann-Tüscherz und zum andern der Stiftung Netzwerk Bielersee. Im Sommer 2016 hatte der Werkhof festgestellt, dass die Matten teilweise absacken und sich Löcher gebildet haben. Die Ursache ist eine Unterspülung der Seeuferverbauung, die nun zum Glück mit relativ geringem Aufwand von Fachleuten behoben wurde. Die Gesamtkosten betragen knapp 11'000 Franken. Die Gemeinde und die Stiftung Netzwerk Bielersee haben hierzu einen Kostenteiler vereinbart.

Erschliessung Chapf

(sc/bd) Das Baugesuch für die Erschliessung des Gebiets Chapf mit Strom und Abwasser liegt derzeit beim Regierungsstatthalteramt zur Bewilligung vor. Die Ver- und Entsorgungskommission rechnet damit, dass im Sommer die Bauarbeiten ausgeführt werden können. Die Tiefbauarbeiten werden mit den Winzern koordiniert und damit die Beeinträchtigung der Rebbauarbeiten möglichst gering gehalten.

Zur Erinnerung: An der Gemeindeversammlung von vergangenem November haben die Anwesenden für diese Arbeiten einen Netto-Investitionskredit von 368'500 Franken bewilligt. Die effektiven Kosten werden, wie damals erläutert, rund 140'000 Franken tiefer ausfallen, da die Liegenschaftsbesitzer ihren Anteil für den Neuanschluss ans öffentliche Abwasserleitungsnetz mitfinanzieren. Von UPC Cablecom liegt die Bestätigung vor, dass sie sich definitiv am Projekt beteiligen.

Zukunft ARA am Twannbach

(sc/bd) Die Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbands ARA am Twannbach hat auf Antrag des Verbandsrats beschlossen, das Erarbeiten eines Vorprojekts für den Anschluss der ARA am Twannbach an die ARA Le Landeron in Auftrag zu geben.

Grund für diese Abklärung ist, dass diverse gesetzliche Vorgaben einen Ausbau der ARA am Twannbach verlangen und die vom Kanton vorliegende Einleitungsbewilligung 2025 ausläuft. Eine Vorstudie hat gezeigt, dass ein Ausbau am jetzigen Standort zwar möglich, aber auch sehr teuer wäre. Die Vorprojektstudie

soll konkret Machbarkeit und Kosten eines Anschlusses an die ARA Le Landeron aufzeigen. Definitive Entscheide zur Zukunft der Abwasserentsorgung sind noch nicht gefällt. Tatsache ist allerdings, dass Twann-Tüscherz, Ligerz und Plateau de Diesse in dieser Angelegenheit so oder so wiederum ein grosses Projekt zu bewältigen haben.

Öffentliche Beleuchtung

Die Gemeinde startet einen Versuch mit Photovoltaiklampen zur Beleuchtung des Feldwegrebenwegs in Alfermée.

(sc) Von Einwohnern in Tüscherz und Alfermée erhielt die Gemeinde diverse Anfragen zur Beleuchtung des oben genannten Fussweges, der von Alfermée die direkteste Verbindung zum Bahnhof Tüscherz ist.

Die Ver- und Entsorgungskommission (VK) hat dieses Thema an zwei ihrer Sitzungen behandelt und dem Gemeinderat vorgeschlagen, versuchsweise eine Beleuchtung mit Photovoltaiklampen zu installieren. Es wäre unverhältnismässig, eine elektrische Leitung zu verlegen und diesen Fussweg mit Strassenleuchten auszurüsten. Die Photovoltaiklampen mit Bewegungssensor sind ein Kompromiss, um das Anliegen der betroffenen Bevölkerung mit vertretbarem Kostenaufwand zu befriedigen. Die VK hofft, dass die Resultate aus dem Versuch positiv ausfallen und ist gespannt auf Rückmeldungen der Nutzer. Senden Sie uns eine Mail auf info@twann-tuescherz.ch.

Wir gratulieren!

(vw) Seit Jahren werden die Jubilarinnen und Jubilare von Mitgliedern der Kommission für Gesellschaftsfragen oder des Gemeinderats zum 85. Geburtstag besucht und beschenkt, ab dem 90. Geburtstag jährlich.

Neu werden die Jubilarinnen und Jubilare jeweils auch im Info-Blatt gewürdigt. *

Januar bis April 2017:

85-jährig:

Paula König,	08.01.1932 aus Alfermée
Ruth Engel,	07.02.1932 aus Tüscherz
Ernst Engel,	19.04.1932 aus Tüscherz

90-jährig

Lotti Köhli,	21.02.1927 aus Tüscherz
Elsa Hänni,	29.04.1927 aus Twann

94-jährig

Heinz Berchtold,	05.03.1923 aus Tüscherz
------------------	-------------------------

95-Jährig

Ida Wieland,	01.01.1922 aus Tüscherz
--------------	-------------------------

*Die Würdigung im Info-Blatt erfolgt nur mit ausdrücklicher Zustimmung



Parkkarten für Rebbewirtschafter

(al/vw) Die Ausweichstellen entlang des Reben- und Bielwegs dienen den Rebbauern zur Rebbewirtschaftung. Es hat sich allerdings gezeigt, dass diese Plätze und andere Standorte im Rebbewirtschaftungsraum öfters missbräuchlich zur Parkierung von Fahrzeugen genutzt werden. Bislang war es für Securitas-Angestellte aber nicht möglich zu kontrollieren, wer dort zum Abstellen seines Fahrzeugs berechtigt ist.

Die zuständige Kommission für Wirtschaft, Umwelt und öffentliche Sicherheit hat deshalb beschlossen, spezielle Parkkarten herauszugeben, die sichtbar im Fahrzeug aufgelegt werden müssen. Die betroffenen Rebbauern wurden von der Verwaltung angeschrieben und aufgefordert, Parkkarten, die zum Parkieren auf den erwähnten Ausweichstellen berechtigen, auf der Gemeindeverwaltung in Twann abzuholen. Diese Parkkarten sind nur während dem Arbeiten in den Reben gültig.

Seniorentaxi startet im Juni



(kä) Am 21. März trafen sich Mitglieder der Gesellschaftskommission, Gemeinderat Thomas Käser und Françoise Tschantré sowie Angela Weibel (Sekretariat), mit zukünftigen Fahrerinnen und Fahrern. Es wurden Details der Organisation für die Einführung des Projekts "Seniorentaxi" besprochen und beschlossen, dass der Startzeitpunkt auf den 1. Juni angesetzt wird.

Das Taxi soll Seniorinnen und Senioren den Anschluss an den ÖV ermöglichen. Ein Flyer mit genaueren Informationen wird in Bälde den Haushalten in Twann-Tüscherz zugestellt werden. Der Gemeinderat dankt den Fahrerinnen und Fahrern, die sich für diesen ehrenamtlichen Dienst zur Verfügung stellen.

Sammelstelle für Ligerzer

Die Sammelstellen an den Bahnhöfen Twann und Tüscherz waren bislang für Ortsansässige reserviert – neu können auch Bewohnerinnen und Bewohner aus Ligerz das Angebot nutzen, wenn sie Inhaber einer Spezialvignette sind.

(bd) Die Gemeinde Twann-Tüscherz hat mit Ligerz eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Mit dem Bezug einer Vignette bei der Gemeindeverwaltung Ligerz erhalten die

Besitzer die Berechtigung, bei den Wiederverwertungsstellen der Gemeinde Twann-Tüscherz Glas, Altpapier, Karton, Altöl, Batterien, Alu-Kapseln, Blechdosen und Textilien zu entsorgen. Die Nutzung der nahe gelegenen Grüngut-Sammel-Container ist ausdrücklich nicht erlaubt.

Die Vignette, die bei der Gemeindeverwaltung Ligerz bezogen werden kann, kostet 50 Franken pro Jahr und Haushalt.

Abfallstatistik

(sc/vw) Wussten Sie, dass die Einwohner der Gemeinde Twann-Tüscherz so viel Abfall produzieren?

Die Ver- und Entsorgungskommission möchte Sie mit dieser Jahresstatistik 2016 informieren, aber auch jeden Einzelnen anregen, sein Verhalten bezüglich Abfall zu überdenken. Es gibt viele Möglichkeiten, die Abfallmenge zu reduzieren und Angebote für Recycling zu nutzen.

Kommunale Abfuhr (Kehricht)	286.8 t
Papier	73.2 t
Karton	32.7 t
Altmetall	7.2 t
Kunststoffabfall	2.8 t
Glas	94.7 t
Kompostierbare Abfälle	128.0 t
Aluminium / Weissblech	2.7 t

Abfallsünder



(bd) Vorliegendes Foto wurde kürzlich an einem Dienstagabend bei der Rathuslanti aufgenommen. Eine Wertung für solches Benehmen erübrigt sich. Wer derartiges Tun beobachtet, soll dies bitte möglichst detailliert der Verwaltung melden – Diskretion ist zugesichert. Der Gemeinderat kann Widerhandlungen gegen das Abfallreglement der Gemeinde mit Bussen bis zu 5'000 Franken bestrafen.

Klar, dass die Kehrichtabfuhr nicht alles wegräumte, was auf obigem Bild zu sehen ist. Zudem dürfen Kehrichtsäcke erst am Abfuhrtag, das heisst am Mittwochmorgen, bereitgestellt werden.

GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN 2017

Der kommende 26. November ist für die Stimmberechtigten von Twann-Tüscherz ein wichtiges Datum: Dann finden auf Beschluss des Gemeinderats nicht nur eidgenössische und allenfalls auch kantonale Urnenabstimmungen statt, sondern auch die kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die kommende Legislatur 2018 – 2021.



Zu wählen sind:

- a) GemeindepräsidentIn
- b) Übriger Gemeinderat (4 Mitglieder)
- c) Rechnungsprüfungsorgan

Noch haben sich nicht alle bisherigen Gemeinderatsmitglieder entschieden, ob sie sich der Wiederwahl stellen wollen. Sie hoffen jedoch, dass es einen "echten" Wahlkampf geben wird.

Zur Erinnerung: Vor vier Jahren wurden die Gemeindepräsidentin und drei Mitglieder in stiller Wahl in ihrem Amt bestätigt. Es gab nicht einmal genügend Wahlvorschläge. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erhielten einen Wahlzettel mit einer Zeile, auf der frei eine stimmberechtigte Person für den vierten Gemeinderatssitz vorgeschlagen werden konnte.

Wir unterstützen Sie!

Muss daraus geschlossen werden, dass kommunale Politik nicht interessiert oder gar uninteressant ist? Sicher nicht – falls Sie Zweifel haben, fragen Sie ein aktives oder ehemaliges Gemeinderatsmitglied. Die abnehmende Bereitschaft, in der Lokalpolitik mitwirken zu wollen, ist ein schon seit einiger Zeit beobachtetes Phänomen. Politologen können Ihnen eine breite Palette von Gründen nennen. Trotzdem ist davon auszugehen, dass es in Twann-Tüscherz einige Personen gibt, die mit dem Gedanken spielen, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren.

Im Namen des Gemeinderats, aber auch in meiner Funktion als Geschäftsleiter, möchte ich Sie motivieren, den Schritt zu wagen. Sicher, ein politisches Mandat ist mit zeitlichem

Aufwand verbunden und kann Nerven aufreibend sein. Wir von der Verwaltung sind aber bestrebt, Sie so gut als möglich zu unterstützen. Langeweile wird jedenfalls keine aufkommen.

Die nächsten Schritte

Die Gesamterneuerungswahlen, die im Majorzverfahren stattfinden, stützen sich auf das kommunale Reglement über Urnenwahlen und –abstimmungen (RUA) sowie das Organisationsreglement der Gemeinde ab (siehe www.twann-tuescherz.ch, Kapitel Politik/Reglemente).

Im Laufe des Monats Juni findet die offizielle Wahlausschreibung im Nidauer Anzeiger statt. Die letzte Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen ist der **13. Oktober 2017**. Gut ist es allerdings, wenn die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig eingereicht werden und von der Verwaltung geprüft werden können.

Anschliessend schreibt die Verwaltung die Wahlvorschläge im Nidauer Anzeiger öffentlich aus und der Wahlgang vom 26. November 2017 wird vorbereitet.

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge können für die Besetzung des Gemeindepräsidiums (1 Name) und für die Besetzung des Gemeinderats (max. 4. Namen) eingereicht werden. Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 10 Stimmberechtigten (Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Wohnadresse) unterschrieben sein – die Unterzeichnung des eigenen Wahlvorschlags ist nicht zulässig.

Wichtig:

- Wer für ein Amt kandidiert, darf nicht auf mehr als einem Wahlvorschlag stehen.
- Stimmberechtigte dürfen nicht mehr als einen Wahlvorschlag für das gleiche Amt unterzeichnen. Das heisst: Sie können einen Wahlvorschlag für das Gemeindepräsidium und einen Wahlvorschlag "übriger Gemeinderat" unterzeichnen.
- Die Erstunterzeichner eines Wahlvorschlags gelten gegenüber den Gemeindeorganen als bevollmächtigte Vertreter. Sie sind befugt, rechtsverbindlich die nötigen Erklärungen zur Bereinigung ihres Wahlvorschlags abzugeben.

Für weitere Fragen zum konkreten Verfahren steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Bernhard Demmler
Geschäftsleiter

Info

REGIOFEUERWEHR AGGLOMERATION BIEL

Wir schützen - retten - helfen! 365 Tage im Jahr, Rund um die Uhr!



Mach mit und werde Teil des Zug 5 (Twann-Tüscherz-Ligerz) der Regiofeuerwehr Agglomeration Biel.

Per 1. Januar 2013 haben sich die Berufs- und Milizfeuerwehr Biel sowie die Milizfeuerwehren Twann / Ligerz / Tüscherz und Nidau / Ipsach zur Regiofeuerwehr Agglomeration Biel zusammengeschlossen. Seither hat sich der Zug 5 stetig weiterentwickelt und ist ein beachtlicher Bestandteil der gesamten Organisation geworden. Der Zug 5 spielt eine sehr wichtige Rolle in der Regiofeuerwehr Agglomeration Biel, da er die erste Interventionseinheit ist, welche das Gebiet Twann-Tüscherz und Ligerz sichert.

Dieses Jahr haben mit dem neuen Zugführer Ueli Vetsch aus Twann und seinem Stellvertreter Eric Burri aus Ligerz, zwei Junge die Leitung des Zugs 5 übernommen. Vollmotiviert setzen sie sich für die Weiterentwicklung der Einsatzfähigkeit des Zuges ein.



Ueli Vetsch, Zugführer Zug 5, Eric Burri, Stv. Zugführer und Patrick Widmer, Kdt der Pikettkompanie der Feuerwehr Agglomeration Biel. Bild: zvg

Übrigens bewältigt die Feuerwehr eine Vielzahl von Aufgaben, wie z.B.:

- Rettung von Personen, Tieren und Sachwerten
- Brandbekämpfung jeglicher Art
- Personenrettung bei Unfällen
- Einsatz bei Elementarereignissen
- Umweltschutz im Bereich Oel-, Chemie- und Strahlenwehr
- und vieles mehr...

Insgesamt eine sehr interessante, motivierende und lehrreiche Tätigkeit mit hohem Anerkennungswert in der Bevölkerung!

Aufgrund von Altersrücktritten und Wohnortwechseln benötigen wir regelmässig neue und motivierte freiwillige Feuerwehrleute aus der Region. Trage auch du einen Teil zur Sicherheit und Hilfeleistung der Bevölkerung in Twann-Tüscherz und Ligerz bei.

Bist du mind. 19 Jahre alt und bereit, in einem kameradschaftlichen Umfeld Gutes zu tun? Dann melde dich bei Eric Burri (079 250 77 77) oder Ueli Vetsch (079 772 97 54).

Zudem findet am Montag, 21. August 2017 um 19.00 Uhr ein Infoabend im Feuerwehrmagazin Twann statt. Weitere Informationen findest du unter www.biennafire.ch, wo du dich auch anmelden kannst.

Major Patrick Widmer
Vize-Kommandant
Kommandant Pikett-Kp

Impressum

Redaktionsleitung: Bernhard Demmler, Geschäftsleiter Gemeindeverwaltung (bd)

Mitwirkende: Gemeindepräsidentin Margrit Bohnenblust (mb); Gemeinderäte Stephan Caliaro (sc), Thomas Käser (kä) und Alfred Lüthi (al); Verwaltungsteam (vw); Patrick Widmer; Michael Rügger (mr); Katrin Klein und Marianne Steiner (kk/ms); Ueli Wolf; Adrian Moser (am); Fränk Hofer; Adrian Bürgi (ab); Annelise Zwez (awz); diverse MitteilungsverfasserInnen (mt). Auflage: 700

Hinweis nächste Ausgabe:

Das nächste INFO erscheint voraussichtlich Anfang September. Interessierte, Ortsvereine und andere in der Gemeinde tätige Organisationen und Personen melden ihre Interessen an einer Texteingabe bis spätestens 24. Juli 2017. Auch kostenpflichtige Kleininserate können auf Anfrage geprüft werden.

Die Redaktion freut sich über Eingaben. Sie ist in der Wahl der Texte frei.

UNSERE DORFSCHULE

Schule im Wandel

Wie bereits in der letzten Ausgabe ausführlich beschrieben, steigen die Schülerzahlen und bleiben voraussichtlich in den nächsten Jahren stabil. Aus diesem Grund verändern sich die Schulen Twann-Tüscherz und Ligerz in den kommenden Jahren hinsichtlich verschiedener Bereiche. Umbauarbeiten und das Aufgleisen von sich ändernden Schulstrukturen haben in der Zwischenzeit weiter Form angenommen.

Die Lehrpersonen der Basisstufe und der Mittelstufe werden jeweils von Fachpersonen der Pädagogischen Hochschule Bern und im Rahmen des Partnerschulprojektes von den Begleitpersonen der Heilpädagogischen Hochschule Bern unterstützt.

Basisstufe (Zyklus1)

Im Schulhaus Twann werden ab dem neuen Schuljahr neu zwei Basisstufenklassen geführt. Die Umbauarbeiten für die neu eröffnete Klasse sind im Aussenbereich bereits fortgeschritten. Der Innenbereich wird während der unterrichtsfreien Zeit (Frühlings- und Sommerferien) den Vorgaben einer Basisstufe angepasst. So entstehen ohne grosse Umbauten und finanzielle Aufwendungen zeitgemässe Unterrichtsräume für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler.

Im Schulhaus Ligerz wird weiterhin eine Basisstufe geführt. Nach einer Standortanalyse kommt es auch dort zu räumlichen Anpassungen und Änderungen.

Mittelstufe (Zyklus2)

Auf der Stufe der Klassen 3 bis 6 konnte, dank der guten Zusammenarbeit der betroffenen Lehrpersonen, der Schulkommission und der Schulleitung, für die Zukunft eine flexible Klassenstruktur entwickelt werden, die dem neuen Lehrplan, er wird ab August 2018 in Kraft treten, entspricht. Die Schülerinnen und Schüler sind in drei Stammklassen eingeteilt und werden sowohl in altersdurchmischten als auch in Jahrganggruppen unterrichtet werden. Die Struktur wird sich in den kommenden drei Jahren entwickeln.

Auf dieser Stufe wird auch der Einbezug von elektronischen Geräten in den Unterricht intensiviert werden, wie es die Bildungsstrategie des Kantons Bern den Schulen und Gemeinden empfiehlt.

Garten für die Basisstufe



(mb) Zu einer Basisstufe gehören auch ein Garten und Aussenraum. Vorgaben vom Inspektorat und Wünsche der Lehrpersonen wurden in einem Konzept koordiniert. Der Aussenbereich auf der Ostseite des Schulhauses wurde umgestaltet und vom Pausenplatz klar abgetrennt. Es entstand ein origineller Aussenraum, welcher von der neuen Basisstufe ab dem neuen Schuljahr vielfältig genutzt werden kann. Herzlichen Dank dem Hauswart für die Grünarbeiten (Entbuschen und Rasenvorbereitung) und dem Werkhofteam für die Gestaltung und Bauten (Sitzplatz, Sandkasten, Pflanzenkisten, Brunnen).

Umbauen im Schulhaus

Zu all den erwähnten, aktuell laufenden Projekten kommt dazu, dass auch die Lernenden der Sekundarstufe 1 (Zyklus3) in zum Teil anderen Räumen unterrichtet werden. Auch hier ist der Bau unseres Schulhauses ein Plus: Es bedingt keine grossen Investitionen, da genügend Raum vorhanden ist, sich den neuen Umständen anzupassen, so dass eine steigende Zahl von Kindern und Jugendlichen in diesem schönen Gebäude zur Schule gehen

kann. Unsere Dorfschule ist also positiv in Bewegung!

Investitionen in die Informatik-Infrastruktur
Der Unterricht soll die Schülerinnen und Schüler für die Anforderungen der modernen Informationsgesellschaft vorbereiten. Dies bedingt auch den Ausbau der veralteten Netzwerkinfrastruktur, eine grössere Bandbreite des Internetzugangs und ein verbessertes W-Lan im Schulhaus.

Informationsveranstaltungen zu den Basisstufen (Zyklus1), den neuen Strukturen im Zyklus 2, sowie zum Lehrplan 21 sind für Ende Mai / anfangs Juni geplant.

Michael Rügger
Schulleitung Schulen Twann TTL
Gemeinderat Thomas Käser
Präsident Schulkommission TTL

VERSCHIEDENES

Besuch aus Tokyo



(bd) Namen, die nicht einfach zu merken sind (v.l.): Kunihiko Ushiyama, Yoko Iijima, Kunihiko Ushiyama und Masoko Tsuno – er Professor, die beiden gleich rechts Assistenzprofessorinnen und die Vierte im Bunde Dolmetscherin. Ihr Forschungsgegenstand: Gemeindefusionen und Bevölkerungsschutz in der Schweiz am Beispiel von Twann-Tüscherz. Die Gemeinde sei schön gelegen, in der Nähe einer grösseren Stadt und die Homepage gut dokumentiert, lautete die Erklärung zur Wahl. Das erste Mail aus Tokyo löste bei Gemeindepräsidentin Margrit Bohnenblust und Geschäftsleiter Bernhard Demmler (links) ungläubiges Staunen aus – auch bei Sven Eggli, Kommandant Zivilschutz Biel Region (2. v. R.). Doch Recherchen im Netz ergaben: Die Anfrage war vertrauenswürdig. Am 13. März war es soweit. Nach der wichtigen Zeremonie des Visitenkarten-Austausches beantworteten die Gastgeber zahlreiche, gut vorbereitete Fragen zur Gemeindefusion und zum Bevölkerungsschutz. Das Bieler Tagblatt berichtete ausführlich über die Visite (BT vom 15.03.2017). Vorliegendes Bild wurde im Sicherheitsstollen von Ligerz aufgenommen. An dessen Ende gelangen "Höhlenforscher" nicht nur zum Autostrassentunnel, sondern zu einer imposanten Zivilschutzanlage für weit über 100 Personen. So also schützen sich die Schweizer: Tief im Berg. Nun war es an den Japanern, ungläubig zu staunen – und doch ist es so: Alles wahr! **Bild: Peter Samuel Jaggi**

VERSCHIEDENES

Alles auf einen Blick im Veranstaltungskalender

Natürlich haben nicht alle denselben Blick, wenn sie nach Events am Bielersee Ausschau halten. Während sich die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinden für interne Anlässe wie Mitgliederversammlungen der Vereine, Waldpflegetag, Konfirmation oder Auffahrtsbummel interessieren, möchten auswärtige Gäste wissen, wann das Insel-Ligerz Schwimmen, Lakesplash, Läsetsunntige oder Trüetele stattfinden und was auf der Weinstrasse oder am Flohmärit zu erleben ist.

Alle Informationen sind auf der Datenbank von Bielersee-Tourismus gespeichert und können gezielt für die unterschiedlichen Interessen weitergegeben werden.

Touristische Anlässe auf www.bielerseetourismus.ch

Wer über die offizielle Webadresse auf unsere Tourismushomepage gelangt und dort auf „Events“ klickt, bekommt eine Liste aller touristischen Anlässe zu sehen. Gemeindeversammlungen und Vereinsreisen werden dort nicht veröffentlicht. Dafür erscheint bei Klick auf den Anlass eine ausführliche Detailansicht mit Bildern und Flyern zum Herunterladen. Auch werden jeweils die nächsten fünf Anlässe auf der Startseite unter „Top Events“ angezeigt und verschwinden nach dem Anlass automatisch wieder, um neuen Einträgen Platz zu machen. Das ist das Angebot für Gäste, die unsere schöne Region besuchen möchten. Diese Werbeplattform bieten wir den Veranstaltern gratis an.

Veranstaltungskalender mit allen Anlässen: Gemeindehomepage!

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinden bekommen mehr zu sehen. Diese Ausgabe ist schon seit vielen Jahren als „Veranstaltungskalender“ bekannt. Jeweils im März werden alle bis am 10. Februar angemeldeten Anlässe ausgedruckt und an die Haushaltungen von Tüscherz, Alfermée, Twann, Gaicht, Twannberg, St. Petersinsel, Ligerz, Schernelz und Schafis per Post verschickt. Die Datenbank wird das ganze Jahr hindurch gepflegt und aufgrund weiterer Meldungen aktualisiert. Jederzeit kann über die Links auf den Gemeindehomepages – in vorliegendem Fall www.twann-tuescherz.ch – die aktuelle Version des Veranstaltungskalenders abgerufen und ausgedruckt werden.

Die Eingabe der Anlässe kann jeweils bis am 10. Februar per Formular oder online jederzeit direkt vorgenommen werden. Ein Blick in den Kalender des Vorjahres zeigt, was pro Event angegeben werden muss. Unvollständige oder unklare Angaben erfordern umfangreiche Nachfragen. Dies bleibt uns erspart, wenn die gewünschten Publikationen rechtzeitig und vollständig gemeldet werden. Wichtig ist ebenso, dass uns allfällige Änderungen der Kontaktpersonen mitgeteilt werden, denn jedem Event wird ein Kontakt zugeordnet, der auch stimmen sollte.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis

Verein Bielersee Tourismus, Ueli Wolf

TOP EVENTS

MÄRZ 2017

 11.03.2017 09:00 - 11:30
Bärenplatz-Märit Ligerz
Bei Kaffee-Gipfeli, Apéro und Mittagessen

 12.03.2017
Nacht und Träume
Konzertreihe

APRIL 2017

 29.04.2017 - 01.05.2017
Tage der offenen Weinkeller
Entdecken Sie die Vielfalt

 29.04.2017 09:00 - 11:30
Bärenplatz-Märit Ligerz
Bei Kaffee-Gipfeli, Apéro und Mittagessen

MAI 2017

 05.05.2017 17:00 - 21:00
Rebhaus Keller jeweils Freitags offen
Mai bis September jeweils am Freitag

DirektLinks

- Notfallnummern >>
- Online-Schalter >>
- SBB-Tageskarten >>
- Veranstaltungskalender >>
- Schulen Twann-Tüscherz Ligerz >>
- Ortsplan >>

Links

[Schule TTL](#)
[Info an Winzer](#)
[Pass und Identitätskarte](#)
[Ligerzer-Läset-Sunntige](#)
[Bielersee Tourismus](#)
[Baugesuchsformulare](#)
[Veranstaltungskalender Bielersee](#)
[Tourismus](#)
[Kirche Pilgerweg Bielersee](#)



Öffnungszeiten
Mo: 16.00-17.30 Uhr
Do: 17.30-19.00 Uhr
Am 1. Samstag im
Monat: 9.00-10.30 Uhr
(ausser in den Ferien).

Buchtipps

Der Clan der Wölfe 1: Donnerherz von Kathryn Lasky, Ilse Rothfuss (Mittelstufe)

Der kleine Faolan wird mit einer leicht verdrehten Pranke geboren und von seinem Clan verstoßen. Er hat Glück im Unglück, denn eine Grizzlybärenmutter nimmt sich seiner an. Doch dann verschwindet die Bäarin nach einem Erdbeben spurlos und Faolan macht sich auf, sie in den Frostlanden zu suchen.

Tschick von Wolfgang Herdorf (Oberstufe)

Eine Reise voller Umwege durch ein unbekanntes Deutschland.

Mutter in der Entzugsklinik, Vater mit Assistentin auf Geschäftsreise: Maik Klingenberg wird die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa verbringen. Doch dann kreuzt Tschick auf. Tschick kommt aus einem der Asi-Hochhäuser in Hellersdorf und wirkt nicht gerade wie das Musterbeispiel der Integration. Außerdem hat er einen geklauten Wagen zur Hand. Und damit beginnt eine unvergessliche Reise ohne Karte und Kompass durch die sommerglühende deutsche Provinz...

Hagard von Lukas Bärfuss

Ein Mann folgt aus einer Laune heraus einer Frau. Er kennt sie nicht, sieht sie nur von hinten. Was ihn bewegt, ist erst einmal unklar. Ist der Verfolger einfach ein gelangweilter Schnösel? Ein Verrückter? Ein Verbrecher? Etwas Bedrohliches liegt in der Luft, etwas Getriebenes. Ein atemloser Sog entsteht, in den auch der Leser gerät, je länger die Verfolgung anhält. Allen Sinneswahrnehmungen haftet etwas beunruhigend Surreales an. Die aufgerufenen Fragen über unsere Lebenswirklichkeit im 21. Jahrhundert gewinnen eine unabwiesbare Schärfe.

TV Twann - AktivePLUS

(am) Haben Sie sich auch schon gefragt, was es mit dem PLUS im Namen der Turnverein-Gruppe am Dienstagabend auf sich hat? Ein kleiner Erklärungsversuch.



Puls. Meint, unser Herzmuskel sollte, auch nach der athletisch wilden Zeit, regelmässig etwas höher schlagen. Auch im Winter, und ohne röhrend vorbeiziehende Harley-Davidson.

Leben. So fühlt sich jedes Tor und jedes gute Zuspiel an. Auch wenn wir dafür einmal kurz aus der Komfortzone raus müssen.

Unkompliziert. Das ist unser Credo. Bewiesen haben wir uns selbst und der ganzen Welt genug. Sport und Bewegung. Den Rest lassen wir in der Garderobe.

Spiel. Hat die Macht, aus Langeweile und Anstrengung etwas sehr Lockeres zu machen. Wer Unihockey, Fussball, Volleyball und andere Team-Sportarten liebt, wird voll auf seine Kosten kommen.

Aber, eigentlich wissen wir es selber nicht so genau. Und das ist gut so. Hauptsache, wir bewegen uns, und vergessen für einen Abend die Ernsthaftigkeit des Alltags.

Am besten einfach einmal Turntasche packen und mitmachen...

Agenda TV Twann Turnhalle Burg

Montag

- 18:30 Uhr JUGEND 5. - 9. Klasse
- 20:00 Uhr AKTIVE (gemischt)

Dienstag

- 18:15 Uhr JUGEND 1. - 4. Klasse
- 20:00 Uhr AKTIVE PLUS

Mittwoch

- 19:30 Uhr AKTIVE

Donnerstag

- 20:00 Uhr DAMENRIEGE

Kontakt / Info:

Adrian Moser (079 592 49 61)

praesident@tvtwann.ch / www.tvtwann.ch

Das Engel Haus – ein einzigartiges Projekt für Twann

(ab) Im Spätherbst 2017 wird das Engel Haus nach fast 40 Jahren wieder zum Leben erwachen. Das Projekt ist für die Nordseite des Bielersees einzigartig, da es über ein normales Alterswohnungsprojekt hinausgeht.

So haben ältere Menschen nicht nur die Möglichkeit, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung zu leben und wenn nötig auch betreut und gepflegt zu werden. Das Engel Haus bietet mit seinen öffentlichen Räumen generationenübergreifende Kultur- und Freizeitangebote für alle an und belebt so das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserer Region. Damit trägt es auch zur Minderung der Vereinsamung älterer Menschen bei, was auch in unserer Region ein zunehmendes Problem wird. Bau und Finanzierung sind auf gutem Weg. Fast 94% der Finanzierung des Projektes sind gesichert. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, mit einem Beitrag das Projekt zu unterstützen. Wer sich im Engel Haus mit einer Treppenstufe verewigen will, sollte sich beeilen, denn es steht nur noch eine begrenzte Anzahl zur Verfügung. Es sind auch noch Wohnungen frei. Nutzen Sie die Gelegenheit, ins einzigartige Engel Haus einzuziehen und reservieren Sie sich eine Alterswohnung. Infos

Info

bei Frau Anita Baumgartner (032 315 21 45 oder 032 315 13 27).

Weitere Infos unter www.zuhauseamblielersee.ch.

Biennathlon 2017

Am Sonntag, 18. Juni 2017, findet das traditionsreiche Multisport-Erlebnis bereits zum 10. Mal statt. Das Start- und Zielgelände des Biennathlon 2017 liegt auf dem Bieler Strandboden. Die Bike Strecke führt über den unteren Teil des Franzosenwegs in Alfermée.

Von den rund 700 Cross-Triathletinnen und Cross-Triathleten, die am Wettkampf im Seeland erwartet werden, befahren ca. 200 Mountainbiker die Wege auf Gemeindegebiet Twann-Tüscherz gemäss Streckenplan.

Bike-Strecke des Biennathlon

Wunsch und Anliegen des Biennathlon-OK ist es, wie im vergangenen Jahr Teil 3 des Franzosenwegs abwärts zu befahren (siehe Bild), da diese Variante gegenüber allen anderen Möglichkeiten entscheidende Vorteile bringt:



- Es werden keine bewohnten Gebiete beeinträchtigt
- Dank der Unterführung kann die Fahrspur der Kantonsstrasse in Richtung Biel erreicht werden, ohne die Neuenburgstrasse zu beeinträchtigen

Das Biennathlon-Gesuch mit Nutzung des Franzosenwegs wurde von der Einwohnergemeinde Twann-Tüscherz, dem kantonalen Jagdinspektorat und dem kantonalen Amt für Wald unter Einhaltung der Auflagen bewilligt. In seiner Kommunikation wird das OK Biennathlon darauf hinweisen, dass der Franzosenweg nur während des Renntags befahren werden darf.

Im Namen des OKs bedanke ich mich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für ihr Verständnis und bei der Gemeinde für ihre Unterstützung.

Der OK-Chef des Biennathlon, **Fränk Hofer**

AUS DER VERWALTUNG

Einwohnerzahlen (per 1. April 2017)

Einwohner

	Schweizer	Ausländer	Total
weibl.	505	61	566
männl.	494	80	574
Total	999	141	1140

Wochenaufenthalter

	Schweizer	Ausländer	Total
weibl.	4	0	4
männl.	6	0	6
Total	10	0	10

Gesamttotal

	Schweizer	Ausländer	Total
weibl.	509	61	570
männl.	500	80	580
Total	1009	141	1150

Günstige BSG-Tageskarten

(vw) An alle Einwohnerinnen und Einwohner von Twann-Tüscherz: Die Gemeinde erhält als Aktionärin der Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft AG (BSG) Naturalausschüttungen in Form von Coupons, die zum ermässigten Bezug von BSG-Tageskarten berechtigen. Diese will der

Gemeinderat Ihnen zugutekommen lassen: Bei der Gemeindeverwaltung können Sie pro Mitglied in ihrem Haushalt (maximal 6 Personen) je ein Coupon zu 50 Punkten beziehen. Achtung: Der Vorrat ist beschränkt! Ein Coupon zu 50 Punkten berechtigt zum Kauf einer BSG-Tageskarte zu einem Preis von 20 Franken.

Nutzen Sie SMS-Dienst des TLN

(vw) Die Betriebsleitung des Wasserverbands TLN hat einen SMS Informationsdienst eingerichtet. Mit der SMS-Information werden Sie von TLN bei einer wichtigen Information oder bei einem Vorfall automatisch informiert.

Anmelden

Für den Empfang des SMS Infos TLN müssen Sie sich mit Ihrem Handy anmelden:

Kurznachricht senden an: Nr. 723

Text:

START TLN TWANNTUESCHERZ

Dieser Dienst (An-Abmeldung, Empfangen von SMS Meldungen) ist kostenlos.

Tipp: Weitere Informationen zum TLN finden Sie unter <http://www.tln-aqua.ch/index.php/de/>

KUNST UND KULTUR

Entdeckung: Der kleine Festsaal des Peter Bernet

1685. Peter Bernet aus Grindelwald (?) unterzeichnet den Kaufvertrag für die heutige Dorfgrasse 6 in Twann. „So will ich sein im Schutz“ lässt er einen Maler in alter deutscher Schrift auf die Wand schreiben. Er soll schön sein, sein kleiner Festsaal. Rundnischen werden eingebaut und die Wände, wie damals unter Begüterten gang und gäbe, mit Ornamenten und Bildern bemalt. In einem Medaillon ist ein „Amor“ mit einem Pfeil zu erkennen und eine Landschaft mit einem Schloss.

Eines Tages ändert sich alles. Weder Wandnischen noch –malereien sind mehr in Mode. Jetzt werden Zimmer getäfert, Wandschränke eingebaut. Peter Bernets Zeit verschwindet dahinter. Fast zumindest.

Doch dann – nach langer Zeit – kommt wieder alles anders. Ende 2016 kaufen Andreas und Sara Müller das Haus vis-à-vis der Brennerei Ruff und planen, es für ihre Bedürfnisse als Familie mit vier Kindern im Innern umzubauen. Dem steht nichts im Wege, die Baubewilligung wird erteilt. Das grosse, alte Zimmer im ersten Stock soll Refugium für die beiden Buben werden. Wird es auch, aber erst in einiger Zeit.



Blick in den „Kleinen Festsaal“, so wie er sich nach der Entdeckung seiner ursprünglichen Ausgestaltung zeigt.

Fotos: Archäologischer Dienst Kanton Bern, Urs Ryter.

Denn beim Herausreissen des alten Täfers werden Müllers stutzig – obwohl die Wand russgeschwärzt ist, lassen sich Linien, dann – mit etwas Phantasie – ein erster Engelsflügel erkennen und hinter den Schränken öffnen sich Nischen und darüber eigentliche Malereien. Damit nicht genug: Hinter dem Holz kommt ein Kaufbrief mit Datum 1685 zum Vorschein, der mit grosser Wahrscheinlichkeit auf den damals neuen Eigentümer und den Auftraggeber der Wandmalerei hinweist. Stilgeschichtlich würde das zur Jahreszahl passen. Haben ihn spätere Hauseigentümer als Zeichen da versteckt?

Wie reagierten Andreas und Sara Müller? Löste die Entdeckung Schrecken oder Freude aus? Zuerst das eine, dann das andere und wieder zurück, umschreiben die

den Umbau mit beruflichem Knowhow und viel Eigenleistung unterstützenden neuen Hauseigentümer ihre ambivalenten Gefühle. „Eigentlich wollten wir nur von Ligerz nach Twann umziehen...“, sagt Andreas M., leise seufzend. Doch die Begeisterung, welche die Entdeckung bei der Denkmalpflege und bei der Abteilung Spätmittelalter des Archäologischen Dienstes auslöst, macht Müllers klar: So bescheiden sich die Malerei-Fragmente und die Raumgestaltung im jetzigen, noch nicht renovierten Zustand zeigen, so viel erzählen sie zugleich aus der Zeit des späten 17. Jahrhunderts. Twann muss es damals recht gut gegangen sein – es sind mehrere andere bauliche Erneuerungen aus derselben Zeit belegt und auch der Dorfbrunnen erhielt 1686 seine Kugel.



Wen will Amor treffen? - Detail der Wandmalerei, die an der Ostwand des Raumes im 1. Stock der Dorfgrasse 6 zum Vorschein kam.

Völlig unbekannt war bisher, dass die Dorfgrasse 6 Ende des 17. Jh. einer wohlhabenden Familie gehörte. War es ein Herbsthaus im Zusammenhang mit Rebbesitz? Oder wohnten die Bernets da und wenn ja, was für ein Handwerk betrieben sie? Die Forschung hat ihre Arbeit eben erst aufgenommen. Es ist nicht sicher, aber zu hoffen, dass bald schon spannende Zusammenhänge ans Licht kommen.

Als erste Massnahme mussten die Nischen gestützt und die Gipswand gesichert werden. Nun geht es darum, den Raum so zu restaurieren, dass er sich zugleich als Zeitzeugnis zeigt, von seiner Geschichte erzählt wie für die Familie Müller im Heute nutzbar ist. In Verhandlungen mit Rolf Weber von der Denkmalpflege wurde eine pragmatische Lösung erarbeitet und mit einem Sonderkredit wurde die finanzielle Belastung für die junge Familie auf eine tragbare Ebene gestellt. Für die nächste Zeit wird die Ostwand des „Kleinen Festsaaals“ Arbeitsfeld für Restaurator Hans Jörg Gerber sein. Er wird die Russsschicht entfernen, die Schrift wieder lesbar machen, die Farben soweit möglich hervorholen.... man darf gespannt sein.

Annelise Zwez